



Erlebnisreiche Tage verbringt die Reisegruppe mit dem Kunstverein Wunstorf in Leipzig

Dreitägige Reise des Kunstvereins Wunstorf führt nach Leipzig

WUNSTORF (gb). Eine dreitägige Reise führte 26 Mitglieder und Gäste des Kunstvereins Wunstorf nach Leipzig, in ein Zentrum der bildenden und angewandten Kunst. Nach der Ankunft am größten Kopfbahnhof Europas erwartete sie ein reichhaltiges Besichtigungs- und Kulturprogramm. Drei Tage lang begleitete Dr. Susann Buhl die Besuchergruppe und zeigte ihnen auf einem ersten Rundgang die prächtigen restaurierten Bauten, Handelshöfe, Kirchen, Oper, Gewandhaus, Kaffeehäuser in der Altstadt.

Dr. Buhl erläuterte mit großer Kompetenz ihren begeisterten Zuhörern nicht nur die Geschichte der Stadt und ihrer Bewohner, sondern auch die Ereignisse der jüngeren Geschichte auf dem Platz vor der Nikolaikirche. Am nächsten Tag sahen die Reisenden dann bei einer Stadtrundfahrt mit dem Bus die verschiedenen Stadtteile mit den Universitäten und Hochschulen - besonders die Hochschule für Grafik und Buchkunst -, dem Völkerschlachtdenkmal, dem Messiegelände, Villenvororte aus der Gründerzeit und Jugendstilfassaden, Kanäle und Parkanlagen. Ein Höhepunkt

war der Besuch der alten Leipziger Baumwollspinnerei, einer über 10 Hektar großen Fläche mit Industriebauten, die vor über 120 Jahren als die größte Baumwollspinnerei Kontinentaleuropas galt. Diese Industriebrache erfährt gegenwärtig eine Revitalisierung. Künstler und Galeristen aus Leipzig, New York, Chicago und London sind dort heimisch geworden und erwecken zunehmend das Interesse an der Leipziger Kunst, die mit der „Leipziger Schule“ und den drei Professoren Werner Tübke, Ulrich Mattheuer und Bernhard Heisig weit über den Eisernen Vorhang hinaus bekannt wurde. Es gibt mehr als 100 Ateliers, in denen Kunst entsteht, unter anderem arbeitet hier auch Neo Rauch in seinem Atelier. Neben den bildenden Künstlern begeistern sich auch Musiker, Tänzer, Handwerker, Architekten, Händler, Drucker, Designer und Theaterleute für diesen Ort. Ein weltweit einmaliger Kosmos der Kunst erwartete die Besucher. Selbstverständlich besuchten die Kunstinteressierten auch das 2004 neu errichtete Museum der bildenden Künste Leipzig, ein bemerkenswertes Gebäude in Form

eines Kubus, in dem auf einer Fläche von 7.000 Quadratmetern Sammlungen mit Meisterwerken vom 15. bis zum 21. Jahrhundert zu sehen sind. Neben der spätmittelalterlichen Malerei, der holländischen Malerei aus dem 17. Jahrhundert, der deutschen Kunst des 16. und 19. Jahrhunderts gab es auch das Werk Max Klingers und die Malerei der „Leipziger Schule“ und ihrer Nachfolger zu entdecken. Abschließend galt ein Besuch im Untergeschoss des Hauses der Ausstellung von Gunter Sachs „Die Kunst ist weiblich“, zweifellos eine einmalige Retrospektive des Künstlers und seiner Sammlung von Andy Warhol, Roy Lichtenstein u.a., die am Vorabend mit viel Prominenz eröffnet worden war. Bei einer Reise nach Leipzig durfte der Musikgenuss nicht fehlen. Neben Motetten in der Thomaskirche umfasste das Programm einen Besuch des Opernhauses oder wahlweise einen Konzertabend im Gewandhaus oder einen Kabarettbesuch in der „Pfeffermühle“. Damit auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kam, ergänzte ein Abendessen in „Auerbachs Keller“ diese attraktive Reise.

Foto: p